Pünktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 22

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Indisch

Der indische Schriftsteller Vishnu Khare, 44, äusserte sich in einem Gespräch mit dem Schweizer Dieter Bachmann («Tages-Anzeiger»-Magazin Nr. 16/84) übers Zuhören wie folgt: «Es ist eine westliche Gewohnheit, auch dann sitzen zu bleiben, wenn man sich langweilt. Wenn ich mich in Indien langweile, bleibe ich nicht sitzen und höre irgendeinem Schwachsinn zu.»

Man möchte die Courage haben, sich in Zukunft aus Stätten zu verabschieden, wo die Langeweile einzukehren droht. Khare ist Stellvertretender Sekretär an einer Hochschule in Delhi und kann sich offensichtlich auch in dieser Position solches Verhalten erlauben. Das ist ermutigend. Weisheiten aus dem Osten – östliche Gewohnheiten – können Lebenshilfen in einer Gesellschaft sein, die mit der Verlogenheit gerne und ausgiebig kokettiert. Wer hat denn schon Rückgrat genug, sich aus einer politischen Versammlung, aus dem Parlament, aus dem Theater oder auch klerikaler Umgebung zu verabschieden, wenn der Schwachsinn die Zunge führt? Nicht die meist als Zeitnot etikettierte Ausrede sollte herhalten müssen, um das Verschwinden zu kaschieren, sondern der Hinweis auf besseren Zeitgenuss und mehr Lebensinhalt.

Wir werden beim Ausbrechen aus langweiligen Zirkeln bestimmt den Mitmenschen willkommenen Gesprächsstoff liefern und von ähnlichen Veranstaltungen in Zukunft ausgeschlossen bleiben. Das ist ein Preis, den zu bezahlen man allerdings bereit sein muss. *Lukratius*

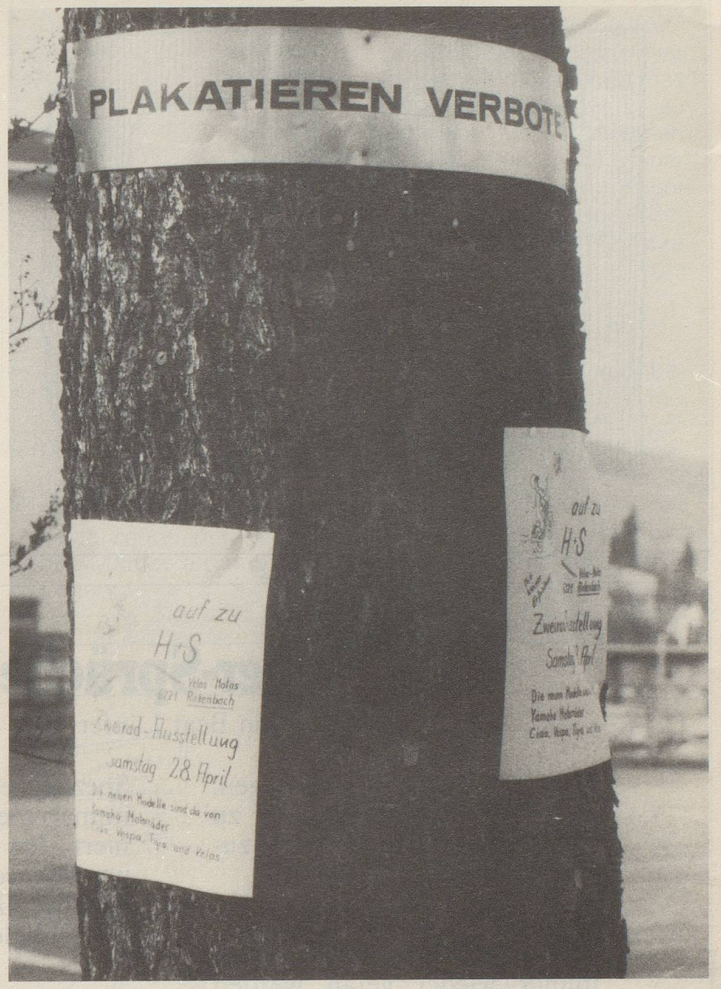
Ungleichungen

Ohne jede Angabe von Quelle oder Unterschieden, also so kurz und bündig war vor dem Morgenjournal von Radio DRS 1 zu vernehmen: «Eine Dame ist eine Frau, deren Anwesenheit zur Folge hat, dass sich Männer wie Herren benehmen ...» *pin*

Warum fühlt sich Russland mit Afrika besonders eng verbunden? Hier wie dort blüht der schwarze Markt!

Ein Journalist fragt den Politiker: «Warum trinken Sie keinen Wein?» «Im Wein liegt die Wahrheit ...»

Gruss aus Reinach (AG)



Früchte aus Nachbars Garten ... Photo: Kai Schütte, Bern

Ted Stoll

Betr. Abk.

Wir alle kennen die SBB, die PTT, den VW und den GW. Und natürlich ist uns auch die SBG/UBS bekannt, die SKA und der SBV. Die meisten grossen Banken verwenden Abkürzungen. Zu den wenigen Ausnahmen gehören Bär und Leu, sie nennen sich schlicht beim vollen Namen.

Häufig verwechselt man die politischen Parteien, denn auch sie haben fast alle eine dreistellige Buchstabenkombination: FDP, PDA, CVP, EVP, SVP etc. So können wir leicht einmal den falschen Wahlzettel einwerfen. Aber weil ja auch die Parteiparolen ähnlich sind – alle reden von Demokratie und Freiheit, von sozialer Verantwortung und Umweltschutz –, ist das nicht schlimm.

Kompliziert wird es dann, wenn die Abkürzungen verschiedene Interpretationen zulassen. Was heisst zum Beispiel BKA? Ist das die Berner Kunstausstellung oder etwa eine Betriebskostenanalyse? Weit gefehlt! Gemäss Heyne-Lexikon der Abkürzungen heisst das «Bereichsknotenamt». Unter GV finden wir eine ganze Reihe von Begriffen: Gesangverein, Gewerbeverband, Generalversammlung, Grossvieheinheit, Gerichtsvollzieher und – pfui! – noch etwas. Wie kann man da wissen, was jeweils gemeint ist?

Ja, es ist eine Plage mit diesen Abkürzungen. Darum soll jetzt unter dem Patronat der UNO ein Komitee gegen Abkürzungen (KGA) ins Leben gerufen werden. Voraussichtliche Teilnehmerstaaten sind u.a. die USA, die BRD, die DDR, die VRC, die UdSSR und die Schweizerische Eidgenossenschaft (SEG).

Ein Nationalrat hat ein gutes Interview gegeben. Sein Kollege will wissen: «Von wem lässt du fragen?»

Pünktchen auf dem i

vino veritas

öff

Konsequenztraining

Dass das Konsequenztraining keine theoretische Geistesakrobatik ist, sondern eher die Praxis im Quadrat, mag dieser einzige Satz aus den Radionachrichten belegen: «..., der Kämpfer gegen Unterdrückung und Gewalt, ist ermordet worden.» *Boris*

Äther-Blüten

Aus einer «Land + Leute»-Sendung von Radio DRS gepflückt: «Humor ist die Poesie des armen Mannes ...» *Ohohr*

Werner Reiser

Kurznachruf

Er hatte ein sattes, ungesättigtes Gesicht.